

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2003)
Heft: 2

Artikel: "Reges Interesse" : Interview
Autor: Wegmann, Susanne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUTOSALON GENÈVE

Mitten drin

Im Automekka an der Rhone stiessen energieeffiziente Fahrzeuge beim neuen Stand des Projekts EcoCar auf reges Interesse.

«Nun sind wir mitten drin», freute sich e'mobile-Präsident René Bautz. Der Verband fördert die Verbreitung umweltschonender Fahrzeuge und war schon in den Vorjahren an einem kleinen Stand am Genfer Autosalon präsent.

Neu. Im Hinblick auf den Salon 2003 wurde im Rahmen des Projekts EcoCar ein neuer Stand gestaltet. In Halle 5 befand er sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu den grossen italienischen Marken. Im attraktiven Umfeld konnten die Besucher erstmals eine Auswahl von energieeffizienten Fahrzeugen bestaunen. Am Infodesk standen Fachleute Red und Antwort. Bautz: «Der Stand sollte das Interesse des breiten Publikums für die effizienten Fahrzeuge mit Alternativantrieb wecken.»

Unter einer riesigen energieEtikette für Neuwagen kauerten putzige Waschbären, die Maskottchen der Infokampagne zur Lancierung der schlauen Etikette. «Achten Sie beim Kauf eines neuen Wagens auf die energieEtikette – wählen Sie ein sparsames Fahrzeug», appellierte der Leiter von EnergieSchweiz, Hans Luzius Schmid, an die Salonbesucher.

Premieren. Mit Erd- und Biogas betriebene Fahrzeuge gelten als vergleichsweise umweltschonend. Die Gasverbund Mittelland AG, die welsche Gaznat SA und die Erdgas Ostschweiz AG haben deshalb die Gasmobil AG gegründet. «Bis 2010 sollen 70 000 gasbetriebene Fahrzeuge auf Schweizer Strassen verkehren», fordert Philippe Petitpierre, Präsident von Gasmobil. Diese Zahl entspräche etwa 2 Prozent des Fahrzeugbestandes. Heute rollen etwa 500 solche Fahrzeuge auf Schweizer Strassen.

Unter den gezeigten Fahrzeugen befanden sich zwei Schweizer Premieren: der Fiat Doblo Bipower, der mit Erdgas und Benzin fährt, sowie der überarbeitete Citroën Berlingo électrique. Zu sehen waren auch das Hybridfahrzeug Toyota Prius, von dem schon mehr als 100 000 Stück gefertigt wurden, und der in Kleinserie hergestellte Smart Bi-Fuel (Benzin und Erdgas).

Der Stand von EcoCar stiess auf reges Interesse (siehe nebenstehendes Interview). Deshalb ist für René Bautz klar: «Wir wollen den Besuchern auch an künftigen Autosalons attraktive Modelle präsentieren!»

INTERVIEW

«Reges Interesse»

Susanne Wegmann, Medienverantwortliche von e'mobile, zieht nach dem Autosalon eine positive Bilanz.

energie extra: Wie gross war das Interesse des Publikums im Vergleich zu den Vorjahren?

Susanne Wegmann: Schon bei früheren Salons stellten wir reges Interesse für alternative, umweltschonende Antriebssysteme fest. Der neue Stand EcoCar mitten in der Hauptausstellung erleichterte es den Besuchern, gezielt Informationen zu den effizienten Fahrzeugen auf dem Markt zu erhalten. Wir führten deutlich mehr beratende Gespräche als in den Vorjahren.

Wer besuchte den Stand?

Erläuterungen vor der offenen Kühlerhaube wirkten auf viele anziehend, die zufällig vorbeischlenderten. Gezielt den Stand aufgesucht haben sowohl Private wie auch Behörden- und Firmenmitglieder, die sich für die Möglichkeiten einer effizienten, umweltschonenden Mobilität interessieren. Dazu kam die potenzielle Kundschaft der Anbieter, die auf unserem Stand ein Fahrzeug ausgestellt hatten.

Welche Themen standen im Vordergrund?

Grosser Informationsbedarf besteht bezüglich Erdgasautos und Gastankstellennetz. Beliebt war auch der Verbrauchskatalog von EnergieSchweiz und dem TCS mit den Effizienzkatégorien der energieEtikette.

Gab es unter den gezeigten Fahrzeugen einen Renner?

Die vier Erdgasfahrzeuge standen eindeutig im Rampenlicht.

Warum sind in der Schweiz erst 500 dieser Fahrzeuge immatrikuliert?

Das Tankstellennetz ausserhalb des Raums Zürich ist noch lückenhaft, landesweit gibt es erst 26 Stationen. Damit fehlte bisher für die Anbieter der Anreiz, ihre Modellpalette wesentlich zu erweitern. In den nächsten Jahren soll die Zahl der Tankstellen vervielfacht werden. Mehrere Konzerne haben auf diese Ankündigung reagiert und neue Modelle lanciert.

Obwohl seit Jahren angeboten, sind Elektroautos in erster Linie wegen der schweren Batterien mit geringer Leistungsdichte nie über ein Mauerblümchendasein hinausgekommen. Ist eine Trendwende in Sicht?

Vorerst dürften die Hybridfahrzeuge weiter an Boden gewinnen. Interessant wird die Reaktion

der Kundschaft auf das neue Konzept eines Elektrofahrzeugs mit Range Extender sein. Bei diesem Serienhybrid können die Batterien beim Fahren bei Bedarf durch einen kleinen Benzinmotor nachgeladen werden, was die Reichweite verdoppelt. Die reinen Elektroautos sehen deren Anbieter vorläufig als Nischenprodukt.

Welches Bilanz zieht e'mobile nach dem diesjährigen Autosalon?

Konzept und Standort des EcoCar-Standes haben sich bewährt. Der Stand mitten in der Ausstellung erleichtert es wesentlich, das breite Publikum anzusprechen.

**Standbetreuerin
Susanne Wegmann**

**Chantal Purro,
Leiterin der Waschbärkampagne, und
autoschweiz-Präsident Tony
Wohlgensinger
präsentieren die
energieEtikette.**



Das Projekt EcoCar wurde vom Verband e'mobile lanciert und hat die Marktförderung von umweltschonenden Fahrzeugen zum Ziel. Partner sind EnergieSchweiz, die Automobilverbände, die Fahrzeuganbieter und Verbände der Energiewirtschaft. e'mobile führt im Rahmen von EcoCar in der ganzen Schweiz Informationsveranstaltungen mit Probefahrten durch und bietet unabhängige Beratung an (www.e-mobile.ch, info@e-mobile.ch).